



On demand Bereitstellung von Informationen mit Enterprise Content Management-Lösungen von IBM

Inhalt	
2	<i>Die Evolution des e-business in einer on demand Ära</i>
3	<i>Die Notwendigkeit der on demand Bereitstellung von Informationen</i>
4	<i>Informationen wirkungsvoll einsetzen</i>
4	<i>Infrastruktur für die Lebenszyklusverwaltung von Content aufbauen</i>
5	<i>Ein ECM-Framework nutzen</i>
8	<i>Geschäftswert – maximalen Nutzen aus Informationen ziehen</i>
11	<i>Umfassende Plattform von IBM</i>
12	<i>IBM DB2 Content Manager</i>
13	<i>IBM DB2 Content Manager OnDemand für raschen Zugriff</i>
13	<i>IBM DB2 Information Integrator for Content zum Zusammenführen von Content-Ressourcen</i>
14	<i>IBM DB2 Records Manager zur Steuerung von e-Records während des gesamten Lebenszyklus</i>
14	<i>IBM DB2 CommonStore für optimale Archivierung</i>
14	<i>IBM Content Manager VideoCharger für Multimedia-Streaming in Echtzeit</i>
14	<i>IBM Digital Rights Management für sicheren Informationszugriff</i>
16	<i>Bereit für e-business on demand</i>

Die Evolution des e-business in einer on demand Ära

Die Anforderungen der Kunden und Lieferanten von heute wachsen stetig weiter an. Die Erwartungshaltung an das Maß an Dienstleistungen, Reaktionsfähigkeit und Effizienz ist hoch wie nie zuvor. Um in dieser Ära bestehen zu können, muss ein Unternehmen die wechselnden Marktbedingungen vorhersehen und auf sie reagieren können. Unternehmen müssen in der Lage sein, Geschäftsprozesse in Echtzeit zu übernehmen und damit ihre Entwicklungszeiten zu verkürzen. Sie müssen Potenziale zu 100 Prozent nutzen und ihre Geschäftsmodelle verschlanken. Ein Unternehmen muss wissen, was seine Kunden brauchen, und zwar noch bevor sie es brauchen – also Produkte und Services on demand bereitstellen. In einem solchen Zeitalter erfolgreich zu sein, verlangt von einem Unternehmen Reaktionsfähigkeit, Flexibilität, Fokussierung auf das Wesentliche und Widerstandsfähigkeit.

Eine kürzlich von IBM auf der Basis von 33.000 Unternehmen durchgeführte Untersuchung ergab, dass sich 80 Prozent aller Unternehmen in dem einen oder anderen Stadium der Einführung von e-business befinden. Und die Erkenntnis wächst, dass die Vorteile eines Unternehmens mit e-business Ausrichtung in der Implementierung einer End-to-End-Integration liegen – wobei diese Integration nicht nur unternehmensintern umgesetzt werden kann, sondern die Verknüpfung verschiedener Prozesse intern und extern mit Kunden, Partnern und Lieferanten bedeuten kann.

In immer mehr Branchen tun sich Unternehmen zu größeren Firmen zusammen, damit sie die Marktreichweite vergrößern, Dienstleistungen schneller liefern und Kosten drastisch senken können. Finanzdienstleister, also beispielsweise Banken und Versicherungen, die bisher traditionell aber auch gesetzlich bedingt streng voneinander getrennt waren, können jetzt konvergieren und bieten Kunden nun eine breite Palette an spezialisierten Dienstleistungen an. Stellen Sie sich vor, ein Einzelhandelsunternehmen könnte Lagerkosten eliminieren, indem es immer nur die für den jeweiligen Tagesbedarf notwendigen Waren vorrätig hält. Dazu müssen Lieferanten direkten Einblick in die Kaufmuster der Kunden erhalten. Unternehmen strukturieren Ihre Geschäftsmodelle um und werden zu e-business on demand Unternehmen.

Aber es ist nicht einfach ein on demand e-business Unternehmen zu werden. Dies erfordert von einem Unternehmen eine Verfügbarkeit rund um die Uhr möglich zu machen. Um diese Herausforderung bewältigen und einen Wettbewerbsvorteil erzielen zu können, wollen sich Unternehmen eines wichtigen Guts bedienen: ihrer wertvollen Informationsressourcen. Vom Gesundheitswesen bis hin zur hohen Finanzwelt sind zahlreiche Unternehmen bestrebt, ihre Informationen zu nutzen, um eine schnellere Entscheidungsfindung unter ihren Interessengruppen zu ermöglichen.

Die Notwendigkeit der on demand Bereitstellung von Informationen

Um in der Wirtschaftswelt von heute Schritt halten zu können, ist es für Unternehmen wichtiger denn je, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig Kosten zu minimieren. In allen Branchen unternehmen Firmen große Anstrengungen eine effiziente Verwaltung ihrer Informationen zu erreichen, da ein Wissensarbeiter durchschnittlich 25 bis 30 Prozent eines Arbeitstags allein mit der Suche nach Informationen verbringt, die er für die Abwicklung anstehender Aufgabe benötigt. Dieser Produktivitätsverlust erschwert es Unternehmen, Kostenkontrollen durchzuführen und neue Potenziale wahrzunehmen, so dass sie nach Wegen suchen, wie sie ihren Mitarbeitern aber auch Kunden und Handelspartnern integrierte, konsistente Informationen sicher bereitstellen können. Um das Geschäftsergebnis maximal steigern zu können, müssen diese Informationen rund um die Uhr verfügbar sein, auf den jeweiligen Nutzer zugeschnitten sein und global verteilt werden, und zwar dann, wenn der Benutzer sie benötigt und so wie er sie benötigt.

Um die Herausforderungen einer on demand Welt meistern zu können, müssen Unternehmen vor allem sicherstellen, dass ihre Geschäftsabläufe und Infrastrukturen stabil genug für die on demand Bereitstellung von Informationen sind. Viele Unternehmen entscheiden sich für Enterprise Content Management-Lösungen, die ein Framework für die Erstellung, Verwaltung, Integration und Konvertierung für das Web von allen Formen an Content innerhalb und außerhalb des Unternehmens bieten. Eine kürzlich durchgeführte Studie der Gartner Group hat ergeben, dass Enterprise Content Management (ECM) eine Schlüsselkomponente für Infrastrukturen geworden ist, die für das erfolgreiche Bestehen eines Unternehmens in einer mehr und mehr e-business und dokumentenorientierten Geschäftsumgebung unabdingbar ist.¹

ECM umfasst vier Kerntechnologien: Web-Content-Management, Dokumentenmanagement, Verwaltung von Ressourcen im Bereich digitaler Medien und Record-Management. Da die Anforderungen jeweils ähnlich sind, nutzen alle diese Content-Arten die in ECM-Lösungen bereitgestellten Funktionen wie Massenspeicher, Such- und Zugriffsfunktionen, Workflow, Personalisierung, Integration, Zugriffs- und Versionssteuerung, Onlinezusammenarbeit sowie schnelle Verfügbarkeit über das Internet.

Mit dem IBM DB2 Content Manager-Produktportfolio ist IBM ein führender Lieferant von ECM-Lösungen. DB2 Content Management-Lösungen ermöglichen Ihnen eine on demand Bereitstellung von Informationen innerhalb des gesamten Unternehmens und außerhalb.

Informationen wirkungsvoll einsetzen

Unternehmens-Content wächst explosionsartig an, so dass es für Unternehmen immer schwieriger wird, ihre Informationen effizient zu verwalten und zu nutzen. Analysten gehen davon aus, dass die Transaktionsdaten eines Unternehmens jährlich um 61 Prozent und Referenzinformationen sogar um 92 Prozent pro Jahr, also noch schneller, anwachsen werden. Die Experten sind sich außerdem einig, dass Unternehmen innerhalb der nächsten drei Jahre mehr Informationen als je zuvor in der gesamten Geschichte erzeugen werden.

Jedoch liegen nicht alle diese Unternehmensdatenressourcen in einer für relationale Datenbanken geeigneten strukturierten Form vor. Bis zu 85 Prozent der Informationen, die ein Unternehmen verarbeitet, bestehen aus unstrukturierten Daten wie Papierdokumenten, Berichten, Video- und Audiodateien, Fotos, Faxdokumenten und Korrespondenz. Die Bereitstellung eines einfachen Zugriffs auf alle Informationen – sowohl strukturierte als auch unstrukturierte Informationen – ist von zentraler Bedeutung. Im Gesundheitswesen tätige Dienstleister müssen beispielsweise Patientendaten (einschließlich Röntgenaufnahmen und Testergebnisse) einsehen können. Autohersteller benötigen Zugriff auf die Servicedaten von Fahrzeugen, wie Reparaturstatistiken und -diagramme. Durch ECM-Lösungen kann praktisch jeder Mitarbeiter, Kunde oder Partner eines Unternehmens von heute auf unstrukturierte Daten genauso einfach zugreifen wie auf strukturierte Daten, so dass diese gemeinsam genutzt werden können.

Infrastruktur für die Lebenszyklusverwaltung von Content aufbauen

Die Verwaltung von all diesem Content kann als ein schwieriges Unterfangen anmuten, aber mit der richtigen Informationsinfrastruktur kann sich ein Unternehmen das Potenzial ihrer Daten voll erschließen. Beim Aufbau einer auf die eigenen Anforderungen zugeschnittenen Informationsinfrastruktur gilt es jedoch bereits vorab zu beachten, wie dieser Content während des gesamten Lebenszyklus unterstützt werden soll. Dies betrifft unter anderem die folgenden Aspekte:

- Erfassung von unstrukturiertem Content in einem digitalen Format und Verwaltung von Content in Repositories, um Speicherungs-, Archivierungs-, Workflow- sowie Such- und Zugriffsfunktionen bereitzustellen
- Integration von Content in Geschäftsanwendungen und -prozessen
- Lebenszyklusverwaltung, wobei nach Bedarf Aufbewahrungsregeln über einen formalen, mehrstufigen Prozess angewendet werden
- Bereitstellung von Content an die Benutzer, die diesen angefordert haben – dabei wird der Content aus verschiedenen Quellen integriert, bedürfnisbezogen personalisiert und über die geeigneten Transaktionskanäle wie Intranet-Portale, Webbrowser, mobile Geräte und Anwendungsclients bereitgestellt.

Auch die Größe der Benutzergruppe muss beim Aufbau einer Informationsstruktur berücksichtigt werden. Es sollte eine skalierbare ECM-Lösung eingesetzt werden, damit Content Management und Nutzung durch potenzielle zukünftige Benutzer unterstützt wird. Historisch gesehen wurden Content-Management-Systeme zur Abwicklung spezieller, definierter Vorgänge implementiert, wie die Bearbeitung von Schadensfällen bei Versicherungen oder die Erfassung von Mitarbeiterleistungsdaten. In diesen Fällen ist die Gruppe der Content-Benutzer klar definiert und häufig auf nur eine Abteilung beschränkt. Im anbrechenden on demand Zeitalter wird aber eine immer größer werdende Anzahl an Benutzern innerhalb und außerhalb des Unternehmens Zugriff auf diesen Content benötigen – das heißt, der Benutzerstamm wächst von mehreren hundert auf tausende Benutzer an.

Nehmen wir die National Geographic Society als Beispiel. Die wissenschaftlich und bildungsorientierte Non-Profit-Organisation erstellte ein digitales Repository zum Speichern, Durchsuchen, Verwalten und Aufbewahren von tausenden von Fotografien. Die Organisation nutzte Content-Management-Lösungen von IBM, um die Verfügbarkeit der Fotos mittels eines Business-to-Business-Portals von seinen Mitarbeitern auf seine Geschäftskunden auszuweiten – und konnte so seinen Kundenstamm erheblich erweitern. Durch den Einsatz einer skalierbaren Content-Management-Lösung von IBM konnte National Geographic Society ein neues on demand Geschäftsmodell implementieren und den steigenden Bedarf an Bereitstellung von Content spielend bewältigen.

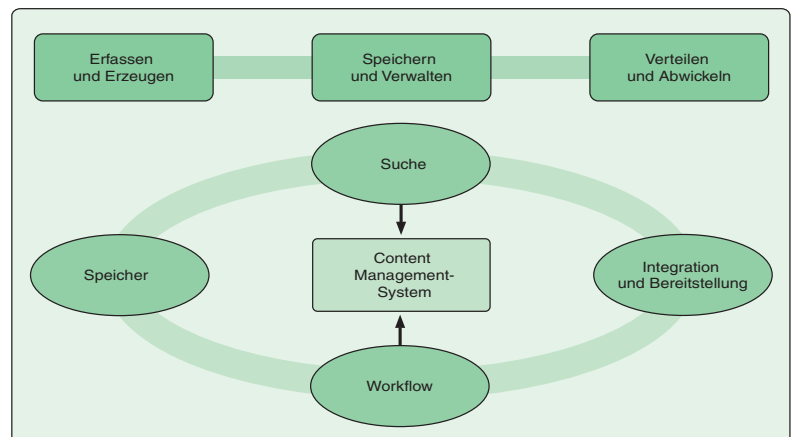
Ein ECM-Framework nutzen

Eine Content-Management-Lösung, mit der in einem Unternehmen ein großes Sortiment an Content - von komplexen Webgrafiken bis hin zu E-Mails und anderen Dokumenten - verwaltet werden soll, sollte die folgenden Merkmale aufweisen:

- *Ein robustes Repository.* Die Content-Management-Plattformen eines Unternehmens müssen skalierbar, robust, zuverlässig und sicher sein, um für eine nicht vorhersehbare Anzahl und für unterschiedliche sowie voneinander unabhängige Arten von Benutzern innerhalb und außerhalb der Unternehmens-Firewall gerüstet zu sein. In der Vergangenheit wurden Content Management-Systeme in der Regel durch eine relativ kleine Anzahl von Benutzern mit einem vorhersehbaren Zugriffsmuster genutzt, so griff beispielsweise eine Finanzabteilung einmal in der Woche lokal auf die Arbeitszeitcheckung der Mitarbeiter zu. Heute dagegen müssen Content-Management-Plattformen neben der großen Menge an Informationen, die möglicherweise durch zehntausende von Benutzern mit stark unterschiedlichen Anforderungen erzeugt werden, auch sicheren und personalisierten Content über Portale und andere Vertriebskanäle bereitstellen können.

Die Content-Management-Plattform von IBM ist hoch skalierbar, von der kleinen abteilungsinternen Lösung zu unternehmensweiten von tausenden von Mitarbeitern benutzten Anwendungen bis hin zu kundenorientierten e-business Websites mit Millionen an Webzugriffen jeden Tag. Diese Skalierbarkeit ist besonders in einem e-business Umfeld wichtig, in dem Repositories hunderte Gigabytes an Dokumenten und Multimediadaten umfassen können und trotzdem schneller Zugriff auf die Informationen gegeben sein muss.

- *Eine offene Architektur.* Eine Content-Management-Plattform sollte auf offenen Standards basieren und führende Serverplattformen, Datenbankverwaltungssysteme und Geschäftsanwendungspakete unterstützen. Die Content-Management-Plattform von IBM verfügt dank einer Reihe von veröffentlichten Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) über die notwendige Flexibilität, um Anbindung an und Zugriff auf alle Anwendungen - auch Anwendungen von Fremdanbietern - zu ermöglichen. Durch die Möglichkeit, aktuelle IT-Investitionen in Soft- und Hardware weiterhin nutzen zu können, erlaubt die auf offenen Standards basierende Architektur der Content-Management-Produkte von IBM einen nahtlosen und automatisierten Content-Fluss zwischen Unternehmen, Verbrauchern, Partnern und Mitarbeitern.

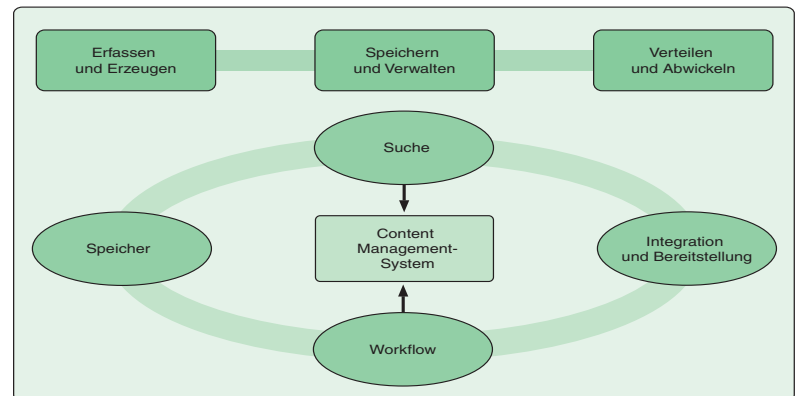


Das Enterprise Content Management-Framework

- *Integrierbarkeit.* Die Content-Management-Plattform eines Unternehmens sollte sich leicht in bestehende Hardware- und Softwareumgebungen integrieren lassen, damit Sie Ihre Investitionen in Informationen weiterhin nutzen und ein virtuelles Repository für alle von Ihnen verwendeten Content-Quellen erzeugen können. IBM DB2 Information Integrator for Content führt Content und Daten aus verschiedenen im gesamten Unternehmen verteilten Quellen in einem offenen, erweiterbaren Informationsintegrations-Framework zusammen. Durch Funktionen für einen verteilten Datenzugriff auf strukturierten sowie unstrukturierten Content ermöglicht die Software Benutzern den Zugriff, die Bearbeitung und die Integration bestehender Daten-Repositories und Anwendungen von IBM und von Fremdanbietern.

IBM unterhält zudem Geschäftsbeziehungen mit einer Reihe unabhängiger Softwareanbieter wie PeopleSoft, SAP® und Siebel, wodurch sichergestellt wird, dass diese Softwareprodukte die leistungsstarken ECM-Lösungen von IBM optimal nutzen und so die Funktionalität ihrer Software erweitern können. DB2 Content Manager macht beispielsweise unstrukturierte Daten, die sich außerhalb des PeopleSoft-Systems befinden, für PeopleSoft-Anwendungen zugänglich und damit nutzbar, und bietet außerdem einen Speicher für unstrukturierte Informationen, um Anwendungen von Siebel eBusiness zu unterstützen. DB2 CommonStore für SAP archiviert Daten und Dokumente, die sich auf SAP-Systemen befinden.

- *Lebenszyklusverwaltung.* Digitale Ressourcen müssen über den gesamten Lebenszyklus hinweg verwaltet werden – von der Erstellung bis zu ihrer Vernichtung. Als integraler Bestandteil einer Content-Management-Implementierung ermöglicht IBM DB2 Records Manager die Lebenszyklusverwaltung aller Arten von e-Records. DB2 Records Manager wendet benutzerdefinierte Regeln und Richtlinien für die Aufbewahrung bzw. Vernichtung deklarierter Dokumente an und stellt so sicher, dass die Handhabung der relevanten Dokumente die branchenspezifischen bzw. gesetzlichen Richtlinien erfüllt.
- *Portale und Onlinezusammenarbeit.* Web-Content- und Multimediaressourcen haben größtenteils dieselben Verwaltungsanforderungen wie verteilte Massenspeicherung, Zugriffssteuerung, Rechteverwaltung, Versionssteuerung und effiziente Bereitstellung in Standard-Webbrowsern. Durch die Integration von Web-Portalen in ECM-Infrastrukturen lässt sich bestehender Content spielend portalfähig machen, um eine sichere, personalisierte Bereitstellung zu ermöglichen und damit eine Onlinezusammenarbeit zwischen Partnern und Mitarbeitern zu erleichtern. Damit sind E-Learning-Medien, Geschäftsdokumente und andere dynamische Geschäftsdaten nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb des Unternehmens leicht zugänglich.



Das Enterprise Content Management-Framework

Und dank der Erweiterbarkeit der Content-Management-Infrastruktur von IBM ist es nicht notwendig, alle Komponenten gleichzeitig zu implementieren. Das Content-Management-Framework von IBM wächst mit Ihren Anforderungen mit. Dies bedeutet, Sie können Komponenten erst dann implementieren, wenn Sie sie benötigen und folglich Anschaffungskosten und Investitionsrisiko für das Content-Management erst einmal reduzieren. Durch die Installation von Content-Management-Lösungen erhalten Sie unternehmensweit eine integrierte Sicht auf Geschäfts-Content und damit die notwendige Basis für bessere Kundenbeziehungen und eine effizientere Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten.

Geschäftswert – maximalen Nutzen aus Informationen ziehen

Mehr als je zuvor prüfen Unternehmen nicht nur, welche Funktionen eine Technologielösung bietet, sondern auch, ob diese einen schnellen Investitionsertrag (ROI) gewährleistet. Strenge Kostenkontrollmaßnahmen zwingen IT-Manager dazu, ihre Betriebskosten zu senken. Während früher noch ein ROI innerhalb eines Zeitraums von 12 bis 24 Monaten akzeptabel war, erwarten Unternehmen nun, dass sich IT-Ausgaben möglichst sofort auszahlen. Drei Strategien, die Unternehmen zur Erzielung eines maximalen ROI verfolgen können, bestehen darin, die betriebliche Effizienz zu steigern, positivere Kundenerlebnisse zu bieten und neues Umsatzpotenzial zu erschließen. Content-Management-Lösungen von IBM helfen Ihnen dabei, diese Ziele zu erreichen.

- *Betriebliche Effizienz steigern.* Eine anwendungsübergreifende gemeinsame Nutzung von Informationsressourcen senkt die physikalischen Speicherkosten und erleichtert die Administration bzw. Pflege. Wenn die Informationsintegration verschiedene Repositories umfasst, wie relationale Datenbanken, E-Mail-Systeme und Websites, kann dies zudem kürzere Such- und Zugriffszeiten und infolgedessen eine höhere Mitarbeiterproduktivität bedeuten.

Sharp Electronics Corporation beispielsweise setzt IBM DB2 CommonStore ein, um seine Frachtbriefformalitäten effizient abzuwickeln. Als noch nicht mit DB2 CommonStore gearbeitet wurde, mussten diese wichtigen Versanddokumente ausgedruckt und zur sicheren Aufbewahrung an ein externes Büro für die Verfilmung auf Mikrofiche gegeben werden – ein kostenaufwändiger Prozess, der zudem über einen Monat dauerte. Es war schwer, die außer Haus gegebenen Frachtbriefe nachzuverfolgen und deren Rückerhalt zu sichern, da diese regelmäßig verlegt wurden – was eine Verschwendung von Zeit und Ressourcen bedeutete.

Sharp wendete sich an IBM Business Partner Image Architects, einer in der Softwareentwicklung und -beratung tätigen Firma, zwecks Implementierung eines integrierten digitalen Systems zur Verwaltung von Frachtbriefen, um auf diesem Weg eine höhere betriebliche Effizienz zu erreichen. Image Architects entwickelten unter Verwendung von IBM DB2 Content Manager OnDemand, IBM DB2 Content Manager CommonStore for SAP und IBM DB2 Universal Database ein System zum elektronischen Speichern, Abrufen und Anzeigen von Frachtbriefen, wodurch es möglich wurde, Zeit zu sparen, Kosten zu senken und Lagerarbeitsabläufe zu verbessern.

- *Bereitschaft demonstrieren.* In dem Geschäftsklima von heute sehen sich Unternehmen immer mehr dem Druck ausgesetzt, Audit-Bestimmungen und gesetzliche Richtlinien erfüllen zu müssen. Unabhängig von der Art Ihres Unternehmens müssen Sie mit diesen Richtlinien vertraut sein, ihre Bedeutung für Ihr Unternehmen kennen, mit Änderungen auf dem Laufenden bleiben und diese innerhalb der gesetzten Fristen rasch umsetzen können. Durch ihre integrierte Funktionalität für das Record-Management und die Informationsarchivierung unterstützt die IBM DB2 Content Management-Plattform Firmen dabei, kritische Informationen unter Kontrolle zu halten und mittels effektiver, auf die Anforderungen Ihres Unternehmens abgestimmter Geschäftsprozesse und Kontrollmaßnahmen effizienter zu werden.

- *Für positives Kundenerlebnis und bessere Kundenbetreuung sorgen.*
Die unternehmens- und geschäftsprozessübergreifende Integration von Informationen vereinfacht die Zusammenarbeit und optimiert die Kommunikation. So können Unternehmen, die Kunden und Partnern über Web-Portale oder andere internetbasierende Self-Service-Angebote kritische Geschäftsinformationen bereitstellen, den Kundenkontakt positiver gestalten, indem Sie ihnen Echtzeitdaten zugänglich machen, die sie nach Bedarf abrufen können.

Mit der Bereitstellung umfassender und personalisierter Informationen können Unternehmen wettbewerbsfähiger werden. Ein Fallbeispiel: Acuity Insurance Company, ein in Wisconsin ansässiges Versicherungsunternehmen, hat sein System mit Schadensfallbearbeitungsinformationen aufgerüstet, um ihren Kundendienstmitarbeitern über das Unternehmens-Intranet Hinweise zur Kundenpolitik und weitere Schadensfalldetails zugänglich zu machen. Mit Hilfe einer Content-Management-Lösung von IBM konnte Acuity sein Unternehmen so umstrukturieren, dass auf Anfragen zu Schadensfällen nun in Echtzeit reagiert werden kann.

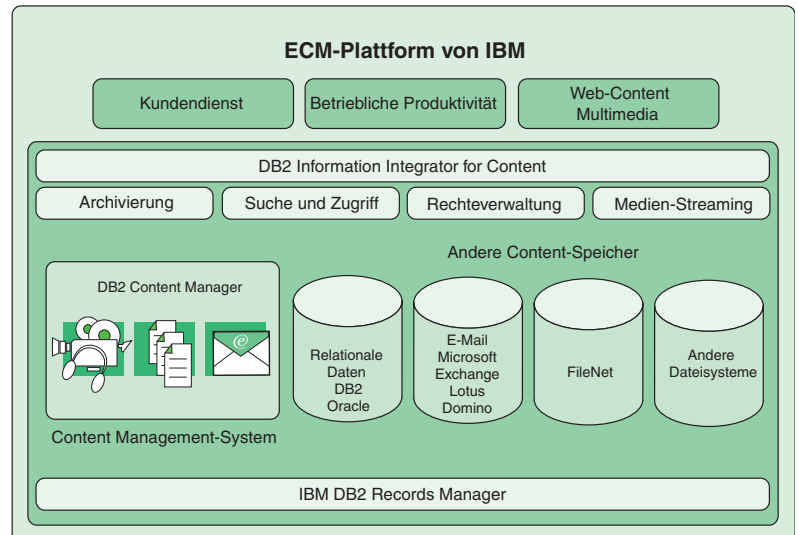
Ein anderes gutes Beispiel ist Genesys Health Systems, ein Krankenhaus, in dem durch Einsatz von DB2 Content Manager Leben gerettet werden können. Auch dieses Krankenhaus mit 412 Betten hatte, wie die meisten anderen Krankenhäuser auch, bei der Pflege mit Effizienz- und Qualitätsproblemen zu kämpfen, da an allen Vorgängen zahlreiche Abteilungen sowie viele unterschiedliche und voneinander unabhängige Computersysteme beteiligt sind. In dem Bemühen die Patientenpflege zu verbessern, wendete sich Genesys an BlueWare, einen Softwareentwickler, dessen System zur Verwaltung von Krankenakten Patientendaten in einer virtuellen elektronischen Tabelle erfasst. Röntgenaufnahmen, Bluttests und selbst handgeschriebene Notizen werden in der elektronischen Akte eines Patienten erfasst, so dass dem Arzt alle notwendigen Informationen vorliegen, um die bestmögliche medizinische Entscheidung treffen zu können.

Durch Nutzung drahtloser Technologie hat der Arzt nun die Möglichkeit, Visiten zu jeder beliebigen Zeit durchzuführen. Und da sich Informationen schnell scannen lassen, treffen die Laborergebnisse jetzt innerhalb von nur 30 Minuten anstelle der bisherigen 24 Stunden ein. Der Arzt kann schneller eine Diagnose stellen und Medikamente verschreiben und so bessere medizinische Dienstleistungen erbringen.

- *Neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.* Der Einsatz von Content-Management-Lösungen zur unternehmensweiten Nutzbarmachung von Informationen und Ressourcen kann Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschaffen. Durch bessere Marketingprogramme und Ausschöpfung von Up-Selling- und Cross-Selling-Potenzial erschließen sich Unternehmen zuvor ungenutzt gebliebenes Umsatzpotenzial. Viewpointe Archive Services beispielsweise, wo 40 Prozent aller in den USA jedes Jahr ausgestellten Schecks archiviert werden, wickelt täglich über 55 Millionen Vorgänge ab, pro Monat macht das 1 Milliarde Vorgänge. Mittels Content Manager OnDemand und digitalem Imaging eröffnete Viewpointe Banken die Möglichkeit, das digitale Image eines Schecks gemeinsam nutzen zu können – es muss also nicht mehr ein- und derselbe Scheck von mehreren Banken manuell verarbeitet, in ein Image umgewandelt und gespeichert werden. Außerdem können Bankkunden innerhalb von nur Sekunden ein digitales Image ihres Schecks erhalten, was eine nahtlose Integration innerhalb der gesamten Branche gewährleistet. Durch diese Art der Integration können Banken in Echtzeit auf den Markt reagieren und so leichter den Einstieg in die Ära des e-business on demand realisieren.

Umfassende Plattform von IBM

IBM hat als Pionier auf dem Gebiet des Content-Management als erstes Unternehmen eine Plattform angeboten, über die alle Arten von Content verwaltet werden konnten und setzt damit mit dem DB2 Content Manager-Portfolio an Produkten seine Tradition als Lieferant innovativer Technologie nahtlos fort. Diese Suite, die dazu konzipiert ist, Geschäftsprozesse von der Schadensfallbearbeitung bis hin zum E-Commerce zu unterstützen und zu beschleunigen, stellt eine umfassende, integrierte und skalierbare ECM-Plattform bereit.



IBM stellt eine umfassende Suite an Enterprise Content Management-Lösungen für vielfältigste Geschäftsanforderungen zur Verfügung.

Das DB2 Content Management-Portfolio umfasst die folgenden Produktfamilien:

IBM DB2 Content Manager.

DB2 Content Manager bietet bei der Verwaltung von Informationen im gesamten Unternehmen beispiellose Performanz, Skalierbarkeit und Erweiterbarkeit. Durch die Nutzung von IBM DB2 Universal Database für die Metadatenverwaltung, Sicherheitskonzepte, Backup- und Wiederherstellungsfunktionen stellt DB2 Content Manager ein offenes und konsistentes Framework zur Verfügung, mit dem alle Arten von digitalisiertem Content verwaltet, gemeinsam benutzt und archiviert werden können. Mittels Transaktions-, Prozessintegrations- und Lebenszyklusservices lässt sich DB2 Content Manager in verschiedene Geschäftslösungen wie Adobe, PeopleSoft, SAP und Siebel integrieren und ermöglicht Unternehmen damit, bestehende Informationsressourcen auszuweiten. Im Zusammenspiel mit Lotus Workplace Web Content Management for DB2 Content Manager bietet DB2 Content Manager die Möglichkeit, webbasierten Content auf einfache Weise innerhalb eines Unternehmens-Intranets, -Extranets und einer Internet-Umgebung zu erstellen, zu veröffentlichen, zu verwalten und zu archivieren. Darüber hinaus bietet die Architektur Unterstützung für XML-Content, Dokumentimages sowie Multimedia und kann mit Ihrem expandierenden Unternehmen mitwachsen. Die Skalierbarkeit der Software reicht vom einfachen PC bis hin zu einer unternehmensweiten, auf Systemen von IBM laufenden Lösung – komplett mit magnetischen und optischen Speichereinheiten unter systemverwalteter Speichersteuerung.

Mit einem einzigen DB2 Content Manager-System können mehrere Content-Speicher unterstützt werden, die sich im gesamten Unternehmen verteilt oder im Internet befinden – Content lässt sich damit nahe an seinem Ursprungspunkt speichern. Diese Verteilungsmethode ermöglicht es, die Bandbreitenanforderungen zu reduzieren und den Ausfallschutz zu erhöhen, gleichzeitig jedoch die Verwaltung durch ein zentrales Datenmanagement zu vereinfachen.

IBM DB2 Content Manager OnDemand für schnellen Zugriff.

DB2 Content Manager OnDemand ist ein für die Verwaltung großer Mengen von bestimmten Objekten, wie beispielsweise Vermögensaufstellungen, Finanzberichten und Schecks optimiertes Hochleistungs-Repository. Mit dieser Software lässt sich jede Art der Druckvorlage in durchsuchbaren, über das Web zugänglichen Content umsetzen. Unmittelbare Verfügbarkeit und sofortiger Zugriff auf digitalisierten Content sind Qualitäten durch die DB2 Content Manager OnDemand sicheren Datenzugriff gewährleistet und so die ideale Wahl für eine Portalintegration in Kundenbeziehungsmanagement- oder für Web-Self-Service-Anwendungen darstellt.

IBM DB2 Information Integrator for Content zum Zusammenführen von Content-Ressourcen.

DB2 Information Integrator for Content ist das Nachfolgeprodukt von IBM Enterprise Information Portal. Durch gleichzeitigen, verteilten Datenzugriff auf alle Arten von Content bietet die Software umfassende Funktionen zur Informationsintegration wie Workflow, Content-Kategorisierung und automatische Erstellung von Content-Kurzfassungen. Auf Grund des Zugriffs auf Datenbanken von IBM Lotus Notes und IBM Lotus Domino sowie auf gängige Internetsuchmaschinen verfügt DB2 Information Integrator for Content über einen browserbasierten Client, der das Durchsuchen von Repositories von IBM aber auch von Fremdherstellern erlaubt.

IBM DB2 Records Manager zur Steuerung von e-Records während des gesamten Lebenszyklus.

DB2 Records Manager ermöglicht bei Geschäftsanwendungen eine formale und strukturierte Aufbewahrung und Disposition von Dokumenten. Im Rahmen von klar und konsistent definierten Unternehmensrichtlinien kann die Software ein Rechtsstreitrisiko und die Kosten für die Beschaffung prozesserheblicher Informationen reduzieren und dafür sorgen, dass im Unternehmen gesetzliche und branchenspezifische Richtlinien eingehalten werden. DB2 Records Manager, ein skalierbares, webbasiertes Infrastrukturtool, wendet eine strukturierte Lebenszyklusverwaltung auf Dokumente und andere Informationen in Geschäftsanwendungen an.

IBM DB2 CommonStore für optimale Archivierung.

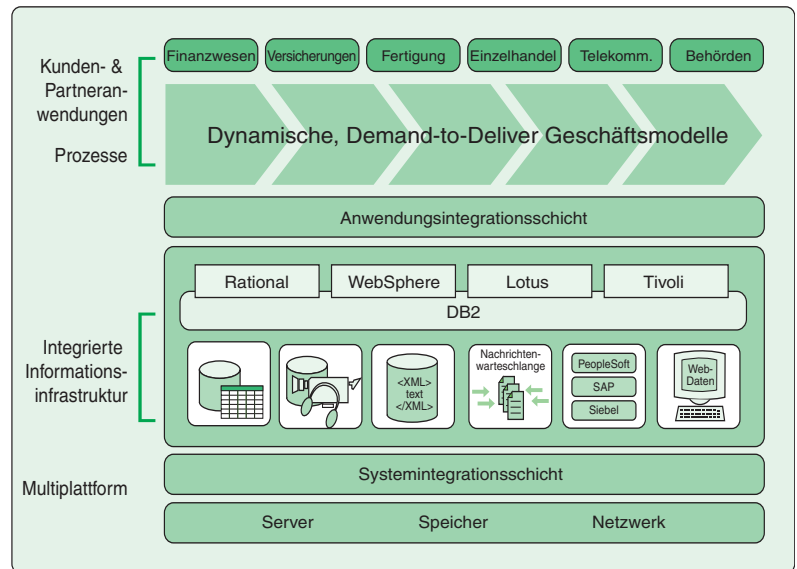
DB2 CommonStore archiviert Schlüsseldaten, Dokumente und E-Mails für SAP R/3, Lotus Domino und Microsoft Exchange Server. Die Software ermöglicht eine Content-Archivierung auf der Grundlage von Geschäftsregeln und gewährleistet so durch Übertragen der Daten an DB2 Content Manager oder DB2 Content Manager OnDemand deutliche Verbesserungen bezüglich der Performanz und Verwaltbarkeit der Anwendung.

IBM Content Manager VideoCharger für Multimedia-Streaming in Echtzeit.

DB2 Content Manager VideoCharger ergänzt die branchenweit führende Multimediafunktionalität von DB2 Content Manager. DB2 Content Manager VideoCharger ermöglicht ein Streaming in Echtzeit von digitalem Audio- und Video-Content über das Internet mittels herkömmlicher Webbrowser und ist damit ein leistungsstarkes Tool für E-Commerce, E-Learning und bei der Unternehmenskommunikation. Da der Inhalt gestreamed ist, kann er vom Server "aufbereitet" und in Echtzeit abgespielt werden und so mehreren Benutzern gleichzeitig über das Netzwerk das Live-Erlebnis einer Audio- und Videodarbietung ermöglichen.

IBM Digital Rights Management für sicheren Informationszugriff.

IBM Digital Rights Management ist eine Suite von Enabling-Technologien mit denen ein Unternehmen die Nutzung von elektronisch an Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner verteilten Informationen steuern kann. So kann beispielsweise ein Information-Provider festlegen, wer Informationen erhalten kann, wie diese verwendet werden können (Anzeigen, Drucken, Kopieren, Bearbeiten) und wann die Nutzungsmöglichkeit verfällt. Die Berichtswesenfunktion und Zahlungsschnittstelle machen die Software zu einer hervorragenden Wahl für jede sicherheitssensible Umgebung.



ECM-Produkte von IBM ermöglichen nahtlosen Informationsfluss durch eine offene Integrationsstrategie.

Um Zugang zu weiteren Funktionalitäten zu bieten lässt sich das DB2 Content Manager-Portfolio in andere IBM Kernsoftwarelösungen integrieren. Dazu gehören die folgenden Lösungen:

Die Software *WebSphere*. DB2 Content Manager lässt sich in IBM WebSphere Portal integrieren und bietet auf diese Weise eine integrierte Webschnittstelle, damit Zugang auf Content über eine einzige, unternehmensweit verfügbare Stelle möglich ist.

Die Software *Lotus*. DB2 Content Manager ist integrierter Bestandteil der umfassenden Suite an kollaborativen Lotus-Lösungen, zu denen die Lotus Workplace Web Content Management-Software, Domino und Lotus Domino.Doc zählen.

Die Software *Tivoli*. Zu Systemüberwachungszwecken lässt sich DB2 Content Manager einfach in IBM Tivoli Global Enterprise Monitor und IBM Tivoli Enterprise Console integrieren. Sowohl DB2 Content Manager als auch DB2 Content Manager OnDemand nutzen Tivoli Storage Manager, um ein hierarchisches Speichermanagement umzusetzen.

Bereit für e-business on demand

Durch die einfachen Zugriffsmöglichkeiten auf integrierte Informationen sind IBM Content-Management-Lösungen ein Schlüsselement in jeder e-business Infrastruktur. Dazu konzipiert, dynamische Geschäftsdaten, Kundendokumente und andere Geschäftsunterlagen miteinander zu verknüpfen und damit bestehende Geschäftsprozesse zu unterstützen, bietet das Portfolio eine kosteneffektive Ausgangsbasis, um Ihre Geschäfte weiter anzukurbeln oder sich mit anhaltender Dynamik auf dem Markt durchzusetzen.

IBM ergänzt so seine Spitzenstellung im Bereich des e-business durch seine führende Rolle auf dem Content-Management-Markt und ist damit der kompetente Partner an Ihrer Seite, der Sie zu Ihren Geschäftszielen führen kann. IBM verfügt über das Fachwissen, das notwendig ist, um unternehmensweit einen optimierten und integrierten Informationszugriff bereitzustellen und bietet damit Lösungen, die für eine Vielfalt von branchenspezifischen Anforderungen konzipiert sind, z. B.:

- Schadensforderungen und Schriftverkehr bei Haftpflichtversicherungen
- Kreditanträge und Kundendokumente bei Finanzinstitutionen
- Online-Informationszugriff auf Portale für elektronische Behördendienste
- Katalog- und Vermarktungsmanagement für Einzelhandel und CPG-Kunden (Consumer Packaged Goods)
- Krankenakten und Abrechnungsdetails im Gesundheitswesen.

Als Experte in der Entwicklung und beim Einsatz von Content-Management unterstützt IBM Unternehmen wie das Ihre dabei, das Potenzial ihrer Informationsressourcen voll auszuschöpfen. Mit dem DB2 Content Manager-Produktportfolio haben Sie was Sie brauchen, um die für ein sicheres, robustes und zuverlässiges Informationsmanagement notwendige Infrastruktur aufzubauen und so maximalen Nutzen aus Ihren Informationsressourcen zu ziehen.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über die Bereitstellung von on demand Informationen mit IBM Lösungen für Enterprise Content Management erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner.

Oder besuchen Sie uns unter:

ibm.com/software/data/cm

**IBM Deutschland GmbH**

70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich

Obere Donaustraße 95 1
020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz

Bändliweg 21, Postfach 8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter **ibm.com**

IBM, das e-business-Logo, das IBM Logo, DB2, DB2 Universal Database, Domino, Lotus, Lotus Notes, QuickPlace, SameTime, Tivoli, Tivoli Enterprise Console, VideoCharger und WebSphere sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

♻️ Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Gedruckt in den USA auf umweltfreundlichem Papier mit 10% Altpapieranteil.

Hergestellt in den USA
09-03

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten

¹ Mark R. Gilbert, Growing Content Management Revenue Bucks Technology Trend, Gartner Group, April 25, 2003.